

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerfreund“

Salle'sches Tageblatt.

Bezugspreis 50 Wg. monatlich (ret und Post). Die Anzeilen der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Wg. mehr.

Salle'sche Feuilleton-Korrespondenzen.

Bezugspreis 50 Wg. monatlich (ret und Post). Die Anzeilen der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Wg. mehr.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Im Reichstage beantragte Fürst von Bülow die Interpellation des Abg. Wasserjann über die auswärtige Politik.

Der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Grafen von Rechenthall wird heute vom Fürsten Bülow empfangen werden.

Die von den Vereinigten Staaten nach Deutschland entsandten Tarifschutzkommissionen sind in Bremerhaven eingetroffen und am Mittwoch nach Berlin weiter gereist.

Fürst Bischoffsmann-Eisenacher wurde in Berlin in der Nacht zum Mittwoch bei einem Einbruch verhaftet.

Das große Los der preussischen Lotterie fiel nach Berlin, und zwar auf die Nummer 49 625.

Fürst Bülow im Reichstag.

Halle, 15. November.

Ueber den Verlauf der Reichstags-Sitzung am Mittwoch wird uns von mehreren parlamentarischen Mitarbeiter unter Nr. 4 gefolgt: Eine denkwürdige Sitzung! Geheime Unterredung, heilige Festimmung von den entlegenen Büden bis hinauf zur überweltigen Diplomatenloge.

Hatte Wasserjann kurz und bündig gesprochen, so lag gleich die rechte Spitze der Entgegnung des Fürsten Bülow erkennen, daß seine Rede großartig disponiert war. Der Kanzler widmete zunächst mit voller Würde dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstagspräsidenten seinen Dank für die ihm während seiner Unterredung erzeigte Anteilnahme.

Das Geheimnis.

Kriminalroman von Hans von Sief.

27] Einde um Stunde veran. So ist aber auch Horst den Zerkochung löstet, um hinauszuweichen, immer erblickte er in düsteren Umriszen den Hauptling, der unbeweglich an seinem Platze verharrte wie zu Stein erstarrt; Horst aber wußte, daß das Auge der treuen Wacht nicht unangekündigt das Jett beobachtete, in welchen der ihr verdächtig erscheinende Italiener schlief.

Der Hauptling schlug die Leinwand zurück und wies stumm nach einem letzten Seiten zu seinen Dien.

Nach wenigen Augenblicken vernahm Viktor lautendes Ohr einen leisen Pfiff, wie ihn die Fieselmann der Pärre hören sollte. Ein leises Wiehern, das jedoch wieder verstummte, drang durch die Stille. Und bald darauf ein Kläuschen, wie vom Wind bewegtes Gras.

mit Blick die von Herrn Wasserjann vertretene äußere Ausfertigung durchbrach. Minister hatte man allerdings den Eindruck, als ob der Kanzler die Kritik etwas zu leicht nahm und seinen erschöpfenden Humor nicht immer an der richtigen Stelle spielen ließ. Wegen das, was er über Deutschlands Stellung zu Frankreich und England sagte, war kaum etwas einzuwenden. Aber in Bezug auf Italien urteilte der Kanzler wohl doch allzu vertrauensselig. Nicht nur an unzureichender Stelle führt man dort auf eine Forderung der Beziehungen zu Deutschland ein, wie die Haltung der italienischen Regierungspresse beweist.

Die erste Kritik aus dem Hause vor für den Kanzler wenig erfreulich. Abg. von Bollmar (Soz.) lieferte sie. Er will nicht im Geringsten erschüttert worden sein in seiner Überzeugung vom „Zusammenbruch“ der deutschen auswärtigen Politik, und er führt viele Entwürfe zurück auf das „persönliche Regiment“, von dem zu sprechen Fürst Bülow in seiner vorjährigen Rede sich verweigert hat.

Von anderer Seite wird und gefürchtet: Fürst Bülow hat im Reichstag gewiß gut und geschickt gesprochen, und wer ihn noch so scharf beobachtete, konnte trotz der nahezu geschlossenen Dauer der lauten und bestimmten Töne vorgetragenem Rede keinerlei Anzeichen der Schwäche oder einer anderen Nachwirkung des Unfalls von Festsitzung an ihm bemerken. Nur wiederholt, daß der Kanzler ein noch etwas langweiliger Zeit-

maß nahm beim Sprechen, als er früher zu sprechen pflegte. Möglicherweise veranlaßte die Tragweite der Erklärungen zur Beschränkung in der Wahl der Worte. Aber, ist es erstaunlich, daß Fürst Bülow in alter Weise seinen Platz wieder einnimmt, so konnte der Inhalt der Rede nicht das gleiche Maß beständiger Empfindung hervorgerufen. Abg. von Wasserjann fand mit seiner ausgeprägten Kritik an der Politik der Lebenswahrheiten, gedankt mit altemgemäßem Wohlwollen des Anstandes, älteren und lehrhaften Beispiel im Hause. Wasserjann sprach vielen aus. Da war keine eigene Großmacht, die leer ausgeht; jeder wurde eine Beibringung, eine heilige Öffnung auf Freundlichkeit oder mindestens gute Beziehungen gedeutet. Besonders mußte die gute Janur überwinden, die Italien angesetzt wurde für die durch und durch insofern die Haltung auf der Marocco-Konferenz. „Korrek geübt in einer schwierigen Situation“, sagte Fürst Bülow. Wenn man es nur glauben konnte! Und jetzt, Italien wird daraus Ermüdung gemessen zu neuen „Erwartungen“. Nur einmal lang ein Bismarck'scher Ton aus dem Munde der Redeführungen: Das eine Politik der Entzweiung Deutschlands bedenklich für den Frieden sein würde.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. November. (Hofnachrichten.) Das Kaiser traf am Mittwoch um 8 1/2 Uhr vormittags mit dem Gehege mittels Gendarmen von München in Donaueschingen ein und wurde am Bahnhof von dem Fürsten zu Hohenberg empfangen. Die Schatzkammer hatte die Hofkapelle, Orchester und Schalen bilden lassen. Der Kaiser fuhr mit dem Hüften nach dem Schloß. Die Kaiserin trat am Mittwoch vormittags 8 Uhr mit Geolge im Hofzug in Baden ein. Die Kaiserin fuhr im offenen Wagen durch die Stadt nach der Villa Bockelberg, wo die Ankunft lang vor zehn Uhr erfolgte. Die Begleitung mit der Prinzessin Frederica von Schleswig-Holstein und der Familie des Herrn. Hofer von Wersburg war überaus herzlich.

(Die Wiener „Neue Freie Presse“) ließ sich am 13. d. M. aus München melden, auf Kaiser Wilhelm sei, als er den Wagen zur Fahrt nach dem Bannlage des Deutschen Reichs verließ, ein Schlag abgegeben worden. Ganz in aller, wie der Schlag nicht nachträglich mitteilt, sein wahres Wort. Das Gerücht behält sich aus dem Zusammenhang einer Tribüne und dem bekannt veranlaßt: Als der Wagen des Kaisers am Zantplatz einbog, drach das Podium einer von der Zantmannschaft der Zantre gestellten Schützengilde zusammen. Ein Soldat, ein 17-jähriger junger Mann, wurde von einem Brett nieder geschlagen. Er erlitt außer einer schweren Gehirnerschütterung einen Schädelfraktur.

(Der neue österreichisch-ungarische Minister des Äußeren Grafen von Rechenthall) ist am Mittwoch früh von Petersburg in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Continental Wohnung genommen. Am heutigen Donnerstag wird er mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow eine Konferenz haben. Die Note, die Graf von Rechenthall als Beihälter in der russischen Hauptstadt hielt, fesselte seine Bedeutung. Nachher durch 20 Jahre hat er gelebt, wenn auch mit Unterbrechung, zunächst durch als Minister, später als Reichsminister, zuletzt an letzter Stelle. Der zwischen Grafen von Rechenthall und Reichskanzler eine enge Beziehung zu den Ministern der Regierung, insbesondere beim Grafen und dem Hofe, konnte er darauf rechnen, daß kein Rat gegen, seine vermeintlichen Vorkämpfer zur Behandlung der Balkanverhältnisse rechtlich geprüft werden. Wenn es einmal hätte er Gelegenheit, vereint mit seinem Kollegen von der deutschen Reichstags die Interessen des mitteleuropäischen Bundes bei dem Petersburger Konvent zu vertreten, und man weiß genau

In ihren Hüften liegt ein schmales Tal. Zwischen steilen Ufern rauscht mit klaren Wasser der Fluß dahin. Eine Weide ist nicht vorhanden, aber die Comboys kennen eine Furt, etwas oberhalb, nur eine kurze Strecke müssen die Pferde schwimmen, dann steigt die Fußsohle wieder an zum jenestigen Ufer.

In den Bergen muß ein Gewitter niedergegangen sein, denn der Rivoz steigt gelbes Wasser und ist angeschwollen. Es ist nötig, die Pferde etwas verschonen zu lassen. Die Pause wird dazu benutzt, Wasser und Feden, die hier jeden Fall vor Feuchtigkeit geschützt werden müssen, den Comboys auf Kopf und Schulter zu befestigen. Dann vorwärts! Denn die Sonne sinkt rasch den Westen zu. Vorwärts geht es hinein in die schumrige Luft, einer hinter dem anderen, in längeren Zwischenräumen, um den Pferden ausreichende Beweglichkeit zu gestatten. Bald heißt das Wasser den Tieren bis an die Brust. Am Schwimmen sei; doch der Fluß hat heute seinen bösen Tag, lange darunter, es dann Dietrich, der sich unter den vordere befindet. Hört, daß sein Pferd wieder Grund hat. Nach steigt es bergan, noch zwanzig Schritte, schon landen Kopf und Hinter tiefend aus dem Wasser heraus, das Ufer ist erreicht, Horst springt gleich dem Kopf aus dem Sattel, um nach dem Nimmergang zu sehen. . . . da plötzlich ein gellender Schrei!

Draußen noch an der gefährlichsten Stelle, schwimmt ein mitleidloses Pferd, mühsam mit der Tiefe kämpfend, da es die Fortschritt verloren zu haben scheint. Es ist das Pferd des Italieners. Er selbst flammert sich in Todesangst an dem Schweiß des vor ihm befindlichen Tieres, auf welchem Viktor reitet.

Nach wendet dieser sich zurück, dem Einlenken zu helfen, aber er vermag, daß kein Team machlos ist, mit einem Werdn richtet er sich wieder auf. Pöthlich steigt sein Anhang einen mark- und beherzigternden Schrei aus, er schlägt wie wohnsinnig das Wasser — Viktor steigt mit Entsetzen, daß vieles

Viktor mußte orange Schmerzen empfinden, er schürte schwer und oft und warf sich unruhig auf seinem Lager hin und her. Nun, morgen kam er in geordnete Pflege. Hans Dietrich beschloß auch, ihm nichts von der Befürchtung des Hauptlings mitzuteilen, wozu keine Zustimmung erheben!

Durch den schmalen Spalt des Zelteneingangs schimmerte ein grauer Schen. Horst erhob sich, um einen Blick ins Freie zu werfen. Ueber die Pärre hin jagte weiße, wallende Nebel, und ein jederer Windhauch bewegte die taufendsten Geäster. An dem immer höher sich wühlenden Himmel verblüht die Sterne, jetzt lichter goldene Nüchtlige durch den Kessel, die Nebelstrier zerfluteten, zerriemen, rascher eilt der Wind über die Ebene, mit jubelndem Pfeifensie steigt die Pärreleiche hinauf in die golddurchwirkte Dämmerung, — der Morgen ist da.

Und mit dem ersten Sonnenstrahl, der jetzt die junge erandite Erde grüßt, beginnt das Leben der Pärreidomogner. Pferde wecheln, die Comboys sieden in dem Lagerfeuer nach glimmenden Kohlen.

Eine halbe Stunde später sind die Felle abgehoben, zusammengepackt, die letzten Feuerreife sorgfältig vernichtet. Alles ist im Sattel, die Büchse auf dem Rücken; noch ein kräftiger Kund, der den breittreppigen Hut windfänger auf dem Kopf macht, dann jähren die Pferde an, und fort geht es mit hellen Augen hinein in den jungen, blühenden Morgen.

Nach langem Ritt nur unterbrochen durch eine kurze Mittagsrast, nach endlich das Ziel der Reize. Hügeltellen liegen vor dem Nattertrupp, wie Hünen des Grausogens anzu schauen. Die schon ermateten Pferde haben wieder die Köpfe und blägen die Nüchtere; sie wittern nach langer Entscheidung freies, erandendes Wasser.

Der Sohn-Rivoz ist es, der hier zwischen den Hügel seinen Weg verfolgt. Das Gelände steigt an, die Pferde müssen im Schritt geben. Nun halten die Reiter, die Höhe ist erreicht.



Spezialangebot für Konserven.

I. Angebot der neuen Saison.

Unsere Braunschweiger Konserven entstammen einer allerersten Fabrik, welche für ihr hervorragendes Fabrikat den Titel

„Hoflieferant“ erhielt.

Wir garantieren bei jeder Dose volles Gewicht und prima Qualität.

Verlangen Sie unsere neueste Preisliste.

Telephon- od. schriftliche Bestellungen werden prompt erledigt.

Fischkonserven, Essigkonserven, Saucen u. Majonaisen, Marmeladen in großer Auswahl enorm billig.

Almeria-Trauben Pfund 30 Pf.
Neue Nüsse Pfund 28 Pf.
la. Tafeläpfel Pfund 10 Pf.

Freitag Sonnabend Sonntag.

Gemüse-Konserven.

2 Pfd.-Dose	Junge Erbsen <i>flar</i>	32 Pf.	Schnittbohnen	24 Pf.	2 Pfd.-Dose	Junge Wachsbohnen	35 Pf.
	Junge Erbsen <i>mittel</i>	44 Pf.	Brechbohnen	26 Pf.		Junge Brechbohnen <i>prima</i>	36 Pf.
	Junge Erbsen <i>fein</i>	55 Pf.	Perlbohnen	35 Pf.		Junge Perlbohnen <i>prima</i>	45 Pf.
	Junge Erbsen <i>fein</i>	98 Pf.	Dicke Bohnen	55 Pf.		Junge dicke Bohnen <i>prima</i>	62 Pf.
	Junge Erbsen <i>(Kaiserfischotm)</i>	1 ¹⁰	Leipziger Allerlei	55 Pf.		Steinpilze <i>prima prima</i>	1 ¹⁰
	Pariser Karotten	54 Pf.	Kohlrabi	32 Pf.		Pfifferlinge <i>prima prima</i>	88 Pf.

Braunschweiger Spargel

aus den besten Spargelplantagen.

2 Pfd.-Dose	Schnittspargel	48 Pf.	2 Pfd.-Dose	Stangenspargel	75 Pf.
2 Pfd.-Dose	Brechspargel <i>mit Köpfen</i>	65 Pf.	2 Pfd.-Dose	Stangenspargel <i>art</i>	92 Pf.
2 Pfd.-Dose	Brechspargel <i>mit Köpfen prima</i>	88 Pf.	2 Pfd.-Dose	Stangenspargel I	1 ¹⁰
2 Pfd.-Dose	Brechspargel <i>mit Köpfen extra prima</i>	1 ¹⁰	2 Pfd.-Dose	Stangenspargel <i>prima</i>	1 ⁴⁵

Frucht-Konserven.

2 Pfd.-Dose	Pflaumen	42 Pf.	2 Pfd.-Dose	Heidelbeeren	72 Pf.	2 Pfd.-Dose	Mirabellen	72 Pf.
2 Pfd.-Dose	Birnen <i>weiß</i>	58 Pf.	2 Pfd.-Dose	Stachelbeeren	65 Pf.	2 Pfd.-Dose	Reineclauden	75 Pf.
2 Pfd.-Dose	Birnen <i>rot</i>	62 Pf.	2 Pfd.-Dose	Pflirsche <i>extra prima</i>	1 ¹⁰	2 Pfd.-Dose	Erdbeeren	98 Pf.
2 Pfd.-Dose	Kirschen	68 Pf.	2 Pfd.-Dose	Melange <i>prima</i>	1 ¹⁰	2 Pfd.-Dose	Diverse Früchte <i>in Gläsern</i>	65 Pf.

M. Bär

54 Gr. Ulrichstrasse 54.

Neue Citronen 10 Stück 25 Pf.
Frisch ger. Lachs Pfund 78 Pf.
Zittauer Zwiebeln 3 Pfund 10 Pf.

SCHMIDT & SPIEGEL

MASCHINENFABRIK

Halle a. S. * Magdeburgerstr. 59 * Gegründet 1886

empfehlen ihre reichhaltige Auswahl in:

„Halleria-“
Rübenschneidern
von 34 M. an.

„Simplex-“
Kartoffelwasch-
maschinen
in
10
Größen.



S. & S.

Wäsche-
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschneu.

Solide Fabrikate!
Billige Preise!
Vorteilhafte
Bedingungen.

Hallesche
Dampf-Waschanstalt
Dessauerstrasse 5. „Victoria“ Fernsprecher 3182.

**Leistungsfähigste
Waschanstalt
für Stärkewäsche:**
Kragen, Manschetten, Oberhemden etc.
Leibwäsche, Hauswäsche, Tischwäsche.
Garantiert ohne Chlor.

Albert Neubert, Buchhandlung,
Poststr. 7, Halle a. S. Poststr. 7,
empfiehlt seine

Leihbibliothek.

Abonnements bei event. täglichem Umtausch
auf 1 Band 2 Bände 3 Bände 4 Bände 5 Bände
monatlich Mk. 1.— 1.50 2.— 2.50 3.—

Abonnements für auswärts
auf 10—12 Bände (5 kg-Paket) 18—20 Bände
monatlich Mk. 1.50 Mk. 2.—

Jedes Werk ist auch einzeln zu haben. Verlangen Sie meinen Katalog.
Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Echt Menzenhauer Guitarr-Zithern
und Notenblätter. Billigste Bezugsquelle bei H. Müller, Gr. Märkerstraße 3

Stoff-Reste

in Anzügen, Gütern, Damenkleidern bestehend,
mehrere 1000 Meter Reste in allen Farben sportlich.

Halle a. S. H. Elkan, Leipzigerstr. 87.
Kaufhaus I. Rang

Wegen Veränderung des Namens
Sinoleum

fabelhaft billig
in allen Wollarten, Inlaid, Toppiche, Läufer,
Rester zur Hälfte.

Wachstuche, Tapeten
mit feiner Zeit
Kathausstr. 15, Laden.

Gänse — Gänse, ig. fette Gänsemaut,
fauler gerupft, 7—10 Pfd., a Pfd. 45—48 Pf.,
verlesen, rasig, frisch geschlachtet geg. Rauch.
Bei D. Grigull, Gr. Märkerstr.

Sie können
feinste Sorten

Aepfel

Gaben, als Gravensteiner, Goldparmänen, Reinetten, Borsdorfer
Stettiner u. a. m.,
desgleichen Tafelbirnen in großer Auswahl.
G. Renneberg, Charlottenstraße 7.